

NOV – DEZ

24



Österreichische
Gesellschaft für Literatur

Programm

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Literaturgesellschaft,

eines der ereignisreichsten und spannendsten Jahre unserer Vereinsgeschichte, geprägt von Publikationen, großen Kooperationen, einem ausufernden Kafkajahr und vielem mehr, nähert sich dem Ende. Einiges davon klingt in unserem November/Dezember-Programm noch einmal an, etwa mit der Präsentation einer in Zusammenarbeit mit dem BMEIA entstandenen Anthologie am 18. November.

Wie jedes Jahr bildet im November zudem die Buch Wien einen eigenen Schwerpunkt.

Unser Dezember wird zum Abschluss des Gedenkjahres schließlich noch einmal von Franz Kafka dominiert.

Es ist, finden wir, wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm geworden, in dem sich zentrale Figuren der österreichischen Literaturgeschichte wie Marlen Haushofer ebenso finden wie großartige internationale Autor*innen, Lyrik ebenso wie intensive Literaturgespräche.

Und vielleicht sehen wir einander ja zum Saison-Abschluss bei der traditionellen ›Lese.Auslese‹ mit Punsch und Weihnachtskeksen? Wir würden uns sehr darüber freuen!

Liebe Grüße
von Ihrem

Team der Österreichischen Gesellschaft für Literatur

Programmübersicht

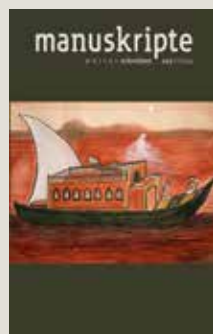
NOVEMBER

-
- 06.** Marlen Haushofer
-
- 07.** ›manuskripte‹
-
- 11.** Petra Piuk, Bastian Schneider
DA CAPO
-
- 12.** Gefälliges und Gefallenes
-
- 14.** Zdenka Becker
-
- 18.** In welcher Welt wollen wir
2040 leben?
-
- 19.** László Végel
-
- 21.** Nikola Madžirov,
Tanja Maljartschuk 
-
- 22.** Sofia Andruchowysch 
DER GLÄSERNE VORHANG
-
- 26.** Georg Bydlinski,
Waltraud Haas, Elke Laznia
LYRIK 2024
-
- 27.** Sabine Scholl
WERK.GÄNGE
-
- 29.** **TAG DES 18. JAHRHUNDERTS**

DEZEMBER

-
- 03.** Adéla Knapová
**CZ-AT (tʃæt) MIT MICHAEL
STAVARIČ**
-
- 04.** Hans-Gerd Koch über Kafkas
späte Briefe
KAFKA 2024
-
- 09.** Kafka übersetzen
KAFKA 2024
-
- 12.** Alfred Schmidt über
Grillparzer und Kafka
KAFKA 2024
-
- 16.** Katja Gasser, Cornelius Hell
LESE.AUSLESE

*Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen bei freiem Eintritt in der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, Palais Wilczek, 1010 Wien, Herrengasse 5, statt. Die Räumlichkeiten sind leider nicht barrierefrei erreichbar.
Die meisten Veranstaltungen werden auf unserer Website live gestreamt und können danach eine Woche lang auf unserem Blog und unserem YouTube-Kanal angeschaut werden.
Tel. +43 1 533 81 59, office@ogl.at, www.ogl.at*



Marlen Haushofer

LITERATUR.GESCHICHTE

06.11. MITTWOCH 19:00 **Marlen Haushofer:** »Die gesammelten Romane und Erzählungen« (Claassen; 6 Bände; hg. von P.-M. Dallinger, K. Fliedl, Ch. Gürtler, G. Hofer, S. Maurer, D. Strigl, L. Studer)
Literaturhaus Seidengasse 13 1070 Wien Die erste Werkausgabe **Marlen Haushofers**, ergänzt um Vorworte von Gegenwartsautor*innen, eröffnet »eine neue Perspektive auf diese Autorin von Weltrang«. (Verlag)

Die Mitherausgeber*innen **Georg Hofer, Stefan Maurer** und **Daniela Strigl** sowie **Clemens J. Setz**, der ein Vorwort verfasst hat, sprechen über ihre Arbeit an der Edition.

Lesung ausgewählter Erzählungen: **Clemens J. Setz**

Moderation: Ursula Ebel

Gemeinsam mit dem Literaturhaus Wien

›manuskripte‹

ZEITSCHRIFTEN

07.11. DONNERSTAG 19:00 Die ›manuskripte‹ sind der ewig junge Klassiker unter den österreichischen Literaturzeitschriften. In der ÖGfL präsentiert die laut ihrem Gründer Alfred Kolleritsch »beste Information, wie es mit der Literatur weitergeht« mit **Katrin Köhler** und **Sean Pfeiffer** zwei neue Stimmen, die – wie einst etwa Peter Handke oder Laura Freudenthaler – erstmals oder früh in den ›manuskripten‹ publiziert haben.

Herausgeber **Andreas Unterweger** spricht über die Transformation des traditionsreichen Printmediums in eine zeitgemäße Vermittlungsplattform.

Moderation: Nicole Kiefer

Im Anschluss Erfrischungen

Petra Piuk und Bastian Schneider

DA CAPO: LITERATUR IM CAFÉ CENTRAL

11.11. MONTAG 19:00 **Petra Piuk, Bastian Schneider:** »Die Liebe der Korallen. Kleines Archiv des Verschwindens« (Sonderzahl)
Café Central Ein »investigatives Projekt der Gegenwartsbeobachtung«: In verschiedenen literarischen Gattungen nähern sich

Café Central
Arkadenhof
Herrengasse 10
1010 Wien

Petra Piuk und Bastian Schneider »unterschiedlichen Spielarten des Verschwindens und lassen sich auf die vielfältigen Dialektiken ein, die daran ablesbar werden.« (Verlag)

Moderation: Ines Scholz
Gemeinsam mit dem Café Central Wien

Gefälliges und Gefallenes

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

12.11. DIENSTAG 19:00 Anfällig, abfällig, überfällig, entfallen, mitunter ausfällig oder bereits verfallen, gar anfallsartig – die Autor*innen lesen aus ihren Werken, was ihnen ge-, miss- oder einfällt.

Von und mit **jopa jotakin**, **Peter Pessl**, **Jörg Piringer** und **Hanne Römer**

»ich gefalle mir / durch die aufgerissenen augen / im eigenen text / ins wort / in den satz / in die / kata//strophe« (**jopa jotakin**)

»Wenn uns die Bruchstaben gehorchen, das Wiesenalphabet, das rauschende Waldbuch, der Flusschor, gehört uns dann nicht die Welt?« (**Peter Pessl**)

»der richtige satz / gut durchgestrichen / verbessert die welt« (**Jörg Piringer**)

»und wenn es nicht trägt? – dann schwimm.« (**Hanne Römer**)

Moderation: Manfred Müller
Eine Veranstaltung von .aufzeichnungssysteme, gem. mit der GAV

Zdenka Becker

REISEN WIR

14.11. DONNERSTAG 19:00 **Zdenka Becker:** »An einem anderen Ort« (Literaturedition NÖ)

Seit einigen Jahren reflektiert die Autorin und »Weltbürgerin« **Zdenka Becker** in ihren Kolumnen in der Kulturzeitschrift »morgen« über das Reisen, ihre Begegnungen und Erfahrungen. Der Essayband versammelt bereits erschienene sowie noch unveröffentlichte Texte, die »uns in andere Länder und Wirklichkeiten mitreisen lassen«. (Verlag)

Moderation und Gespräch: **Nina Schedlmayer**
Gemeinsam mit der Literaturedition NÖ und der Kulturzeitschrift »morgen«

In welcher Welt wollen wir 2040 leben?

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

18.11. MONTAG 18:00 **Elke Atzler, Manfred Müller (Hg.): »In der Wüste Bäume pflanzen. In welcher Welt wollen wir 2040 leben?«** (luftschacht)

**Café Friedlich im
KunstHausWien
Untere Weißgerber-
straße 13
1030 Wien**

In Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Mensch / Natur / Künstliche Intelligenz stellen sich 28 Autor*innen der Frage, wie »eine wünschenswerte Zukunft überhaupt noch denkbar« sei. (Verlag)

Elke Atzler und Christoph Thun-Hohenstein sprechen über das Buch und den der Anthologie zugrundeliegenden Call des BMEIA. **Friederike Gösweiner** und **Andreas Unterweger** lesen aus ihren Texten.

Im Anschluss Gespräch mit den Autor*innen, **Sithara Pathirana** und **Christoph Thun-Hohenstein**

Begrüßung: **Gerlinde Riedl** (KunstHausWien)

Moderation: Manfred Müller

Gemeinsam mit dem BMEIA und dem Kunst Haus Wien

László Végel

EUROPA.LITERATUR

19.11. DIENSTAG 19:00 **László Végel:** »Unsere unbegrabene Vergangenheit. Autobiografischer Roman« (übers. von C. Kunze; Wieser)

Der autobiografische Roman, der die Geschichte von László Végels Familie über drei Generationen erzählt, führt in eine ländliche, plebejische Welt, »in der die Historie jeder Generation unterbrochen ist.« (Verlag)

Heimatlosigkeit und Außenseitertum waren und sind **László Végels** zentrale Themen. Die multiethnische Stadt Novi Sad steht für zunächst erhoffte, dann erzwungene und nach der Zäsur des Balkankriegs schließlich verlorene kulturelle Diversität.

Lesung: **Nikolaus Kinsky**

Dolmetsch: **Emese Dallos**

Moderation: **Cornelius Hell**

Gemeinsam mit TRADUKI und dem Collegium Hungaricum

Nikola Madžirov und Tanja Maljartschuk

Montaignes Erben. Über das Schreiben von Essays heute

POETIKEN

21.11. DONNERSTAG 19:00 Die ukrainisch-österreichische Prosaautorin **Tanja Maljartschuk** hat unter dem Eindruck des Krieges Russlands gegen ihr Heimatland die Arbeit an einem neuen Roman unterbrochen und sich seitdem dem Essay zugewandt. Auch der Lyriker **Nikola Madžirov** aus Nordmazedonien hat in den letzten Jahren vermehrt Essays geschrieben, nachdenkliche Texte zu Herkunft und über die Situation in Südosteuropa.

Im Gespräch mit **Katja Gasser** wird nicht nur die jeweils persönliche Hinwendung zu dieser literarischen Gattung, sondern auch die Bedeutung des Essays für die gesellschaftliche Debatte allgemein diskutiert werden.

Lesung: **Nikolaus Kinsky**

Dolmetsch: **Alexander Sitzmann**

Moderation: **Katja Gasser**

Gemeinsam mit TRADUKI im Rahmen der BUCH WIEN 2024

Sofia Andruchowytsh

DER GLÄSERNE VORHANG MIT CORNELIUS HELL

22.11. FREITAG 19:00 **Sofia Andruchowytsh**: Die ›Amadoka-Epos‹-Trilogie: »Die Geschichte von Romana« (2023); »Die Geschichte von Uljana« (2023); »Die Geschichte von Sofia« (2024); (alle Residenz; übers. von A. Kratochvil; M. Weissenböck)

Die Trilogie stellt ein Jahrhundert ukrainischer Geschichte dar, »ihre frühere und gegenwärtige Bevölkerungsvielfalt, ihre Verluste durch Holocaust und Stalinismus, aber auch ihre Gegenwart mit Majdan, Krim-Annexion und russischem Angriffskrieg.« (Verlag)

Cornelius Hell spricht mit **Sofia Andruchowytsh** über die gesamte Trilogie, im Besonderen über den eben erschienenen abschließenden Band, der alle Fäden zusammenführt.

Dolmetsch: **Maria Weissenböck**

Moderation: **Cornelius Hell**

Gemeinsam mit dem Residenz Verlag im Rahmen der BUCH WIEN 2024

Kooperationsveranstaltungen

Buch Wien 2024



Weltliteratur durch Übersetzung

21.11., 14:00 Uhr, Messe Wien/ Halle D, Donau Lounge

Gespräch mit **Milena Michiko Flašar**, ihren Übersetzerinnen **Barbara Bruks** und **Mariana Lăzărescu** sowie **Elisabeth Marinkovic** (BMEIA).

Moderation: **Manfred Müller**

Montaignes Erben. Über das Schreiben von Essays heute

21.11., 19:00 Uhr, Österreichische Gesellschaft für Literatur

Gespräch mit **Tanja Maljartschuk** und **Nikola Madžirov**.

Moderation: **Katja Gasser**

Sofia Andruchowytsh: Die ›Amadoka-Epos‹-Trilogie

22.11., 19:00 Uhr, Österreichische Gesellschaft für Literatur

Mit **Sofia Andruchowytsh** und **Maria Weissenböck**

Moderation: **Cornelius Hell**

Elke Atzler, Manfred Müller (Hg.): »In der Wüste Bäume pflanzen«

23.11., 17:00 Uhr, Messe Wien/ Halle D, Donau Lounge

Gespräch mit **Elke Atzler** und **Christoph Thun-Hohenstein**; Lesung von **Tanja Maljartschuk** und **Anna Kim**.

Moderation: **Manfred Müller**

Literatur im Dialog: Schriftstellerinnen und Schriftsteller weltweit unterwegs

24.11., 13:00 Uhr, Messe Wien/ Halle D, Donau Lounge

Gespräch mit **Anna-Elisabeth Mayer** und **Ana Marwan**.

Moderation: **Manfred Müller, Regina Rusz** (BMEIA)

Georg Bydlinski, Waltraud Haas, Elke Laznia

LYRIK 2024 / NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

26.11. DIENSTAG 19:00 **Georg Bydlinski:** »Blättervogel« (Edition Tandem; Fotos: Birgit Bydlinski)
»Von den Buchseiten angeregt steigt die Imagination auf wie ein Flügelwesen.« (Verlag)

Waltraud Haas: »pfeilschnell wie kolibris« (Klever)
Gedichte als Momentaufnahmen der Fantasie, Beobachtungen und auch Erinnerungen.

Elke Laznia: »fischgrärentage« (müry salzmann)
»Was die Zeit mit unseren Körpern macht, mit unserem Geist, was Bindungen sind, was von ihnen bleibt. Und immer geht es um den Verlust.« (Verlag)

Moderation: Ursula Ebel

Sabine Scholl

WERK.GÄNGE MIT BRIGITTE SCHWENS-HARRANT

27.11. MITTWOCH 19:00 In ihrer Gesprächsreihe lädt **Brigitte Schwens-Harrant** Autorinnen und Autoren ein, mit ihr durch die eigenen literarischen Werke zu wandern, darüber zu sprechen und daraus zu lesen.

Sabine Scholl promovierte 1987 mit einer Arbeit über Unica Zürn. 1991 publizierte sie ihr erstes literarisches Werk, die Erzählungen »Fette Rosen«. Seither veröffentlichte sie Romane, Erzählungen und Essays. An diesem Abend wird sie vor allem über die Erzählungen »Alle ihre Körper« (1996) sowie die Romane »O.« (2020) und »Die im Schatten, die im Licht« (2023) sprechen und daraus lesen.

Wien um 1800. Eine Großstadtkultur im historischen Umbruch

TAG DES 18. JAHRHUNDERTS

29.11. FREITAG 17:15 **Lydia Rammerstorfer, Gernot Waldner, Norbert Christian Wolf (Hg.):** »Wien um 1800. Eine Großstadtkultur im historischen Umbruch« (Jahrbuch der ÖGE 18, Bd. 39)

Pavel Himl: »Beobachten, Beschreiben, Gestalten. Die Polizei im Zeitalter der Aufklärung und der Moderne Staat 1770–1820« (Schriftenreihe der ÖGE 18, Bd. 23)

Der ›Tag des 18. Jahrhunderts‹, ausgerichtet von der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts (ÖGE 18), widmet sich dieses Jahr der Präsentation der beiden neuen Publikationen.

Begrüßung neuer Mitglieder: **Thomas Wallnig**
Vorstellung der neuen Website: **Marion Romberg**

Festvortrag von **Paul Schuster**: ›Appartement bei Kerzenlicht
– Schloss Eggenberg und das Licht das Barock‹

Moderation: **Doris Gruber, Anna Mader-Kratky**
Im Anschluss Umtrunk und Buffet
Gemeinsam mit der ÖGE 18

Adéla Knapová

CZ-AT (tʃæt) MIT MICHAEL STAVARIČ

03.12. Adéla Knapová: »Eine Pussy im Ukraine Krieg« (»Zbabělé zápisky z ukrajinské války«; teilw. übers. von D. Kouba)
DIENSTAG 19:00

In seiner Gesprächsreihe lädt **Michael Stavarič** Autor*innen aus Tschechien ein und überrascht diese mit ungewöhnlichen Fragen: zu ihrem Werk, der Literatur im Allgemeinen und dem Zustand der Welt im Besonderen.

An diesem auf Tschechisch und Deutsch stattfindenden Abend spricht **Adéla Knapová** über ihre nur wenige Stunden nach Kriegsbeginn im Februar 2022 angetretene Reise in die Ukraine und das daraus entstandene Buch.

Gemeinsam mit dem Tschechischen Zentrum Wien

Hans-Gerd Koch: Kafkas Briefe aus den letzten Lebensjahren

KAFKA 2024 / LITERATUR.GESCHICHTE

04.12. Im Gespräch mit Manfred Müller spricht Hans-Gerd Koch,
MITTWOCH 19:00 Mitherausgeber der Historisch-Kritischen Kafka-Ausgabe, über Franz Kafkas Korrespondenzen von 1921 bis zu dessen Tod, editorische Fragen, die verschwundenen Briefe an Dora Diamant sowie Unterschiede zwischen Kafkas frühen Briefen und jenen aus den letzten Lebensjahren.

Moderation: Manfred Müller
Gemeinsam mit der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft

Kafka übersetzen

KAFKA 2024 / ÜBER.SETZEN

09.12. MONTAG 19:00 Im Jahr des 100. Todestages ist Franz Kafka weltweit präsent. Zentrale Voraussetzung dafür sind die Übersetzungen seiner Werke. Am heutigen Abend sprechen bedeutende Übersetzer*innen über Kafkas Werke und deren Übersetzungsgeschichte sowie über seine Rezeption in Norwegen, Russland, Spanien und der Türkei.

Mit **Regaip Minareci**, **Mikhail Rudnitskiy** und **Arild Vange**

Moderation: **José Anibal Campos**

Gemeinsam mit der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft und der IG Übersetzerinnen Übersetzer

Grillparzer und Kafka

KAFKA 2024 / LITERATUR.GESCHICHTE

12.12. DONNERSTAG 19:00 **Alfred Schmidt:** ›Blutsverwandte – Bemerkungen zu Franz Kafkas Grillparzer-Rezeption‹

Wie Kafka in einem Brief an seine Verlobte Felice Bauer vom September 1913 schrieb, sah er in Franz Grillparzer einen »eigentlichen Blutsverwandten«. »Der arme Spielmann« zählte zu Kafkas »Kultbüchern«, die er mit Begeisterung laut vorlas. Mehr noch aber erkannte er in Grillparzers Biografie erstaunliche Parallelen zu seinem eigenen Leben und Leiden.

Eine Veranstaltung der Franz Grillparzer Gesellschaft

Katja Gasser und Cornelius Hell

LESE.AUSLESE

16.12. MONTAG 19:00 Zum Jahresende präsentieren und kommentieren **Katja Gasser** und **Cornelius Hell** ihre persönlichen Favoriten unter den literarischen Neuerscheinungen aus den Herbstprogrammen deutschsprachiger Verlage.

Moderation und Gespräch: Manfred Müller

Im Anschluss gibt es wie immer zum Jahresabschluss Punsch und Weihnachtskekse.



WIR WÜNSCHEN IHNEN
SCHÖNE UND ERHOLSAME FEIERTAGE
UND FREUEN UNS DARAUF, SIE
IM NEUEN JAHR WIEDERZUSEHEN!

Biografien

Sofia Andruchowytsh, geb. 1982 in Iwano-Frankiwsk/UA, lebt als Schriftstellerin, Übersetzerin und Essayistin in Kiew. Ihr literarischer Durchbruch gelang mit dem Roman »Der Papierjunge« (2016).

Elke Atzler, geb. 1956 in Leoben/Stmk., lebt in Rom und Wien. Germanistin; seit dem Ende ihrer diplomatischen Karriere an die Österreichische Gesellschaft für Literatur angebunden.

Zdenka Becker, geb. 1951 in Eger/CZ, aufgewachsen in Bratislava, ist Autorin, Herausgeberin und Übersetzerin, lebt in NÖ. Zuletzt erschienen u.a.: »Es ist schon fast halb zwölf« (2022).

Georg Bydlinski, geb. 1956 in Graz, lebt in Mödling/NÖ; seit 1982 Schriftsteller. Verfasst Kinder- und Jugendbücher, Gedichte und Erzählungen; zuletzt erschienen u.a.: »Flüchtiges Fest« (Lyrik; 2021).

José Aníbal Campos, geb. 1965 in Havana, lebt in Spanien und Wien. Seit 1999 freier Übersetzer von Prosa, Erzählungen und Essays; zuletzt erschienen: E. Jelinek: »Declaración de persona física« (2024).

Emese Dallos, geb. 1989 in Miskolc/HU; arbeitet als freiberufliche Dolmetscherin und Übersetzerin sowie am Collegium Hungaricum Wien.

Katja Gasser, geb. 1975 in Klagenfurt, ist Literaturkritikerin und lebt in Wien. Seit 2009 Leiterin des Literaturressorts im »ORF-TV. 2019 erhielt sie den »Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik«.

Friederike Gösweiner, geb. 1980 in Rum/T, ist Autorin, Lektorin und Rezensentin. Zuletzt erschienen: »Regenbogenweiß« (2022).

Doris Gruber, geb. 1986 in Weiz/Stmk., ist Historikerin und Kunsthistorikerin und derzeit am Institut für die Erforschung der Habsburgermonarchie und des Balkanraumes an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften beschäftigt.

Waltraud Haas, geb. 1951 in Hainburg/NÖ, lebt als Schriftstellerin in Wien. Zuletzt erschienen u.a.: »Mit der Axt in der Hand« (Lyrik und Prosa; 2021).

Marlen Haushofer, geb. 1920 in Frauenstein/Ktn., gest. 1970 in Wien; ab 1946 Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften. 1952 erschien mit der Novelle »Das fünfte Jahr« ihre erste Buchpublikation. Ihr bekanntestes Werk ist »Die Wand« (1963).

Cornelius Hell, geb. 1956 in Salzburg, ist Autor, Übersetzer aus dem Litauischen und Literaturkritiker. Zuletzt erschien u.a. die Übersetzung des Gedichtbandes »Variation über das Thema Erwachen« von Tomas Venclova (2022).

Pavel Himl ist Historiker mit Forschungsschwerpunkt auf die Frühe Neuzeit und die Geschichte der Aufklärung. Professur an der Karls-Universität in Prag.

Georg Hofer, geb. 1984, ist stv. Direktor des Adalbert-Stifter-Instituts des Landes Oberösterreich/StifterHaus.

jopa jotakin, geb. 1986, ist u.a. Mitglied des Kulturvereins ›Einbaumöbel‹ und der Performancegruppe ›Grillhendl Rotation Crew‹. Zuletzt erschienen: »Nestbeschmutzer*in #3 – UNTER DRUCK« (Hg. gem. mit Andrea Knabl; 2023).

Nikolaus Kinsky, geb. in Salzburg, lebt als Schauspieler und Sprecher in Wien. Seit Ende der 1990er Jahre als Sprecher in Hörfunkproduktionen, Dokumentarfilmen und in der Werbung tätig.

Adéla Knapová, geb. 1976 in Valašské Meziříčí/CZ, lebt als Autorin und Journalistin in Prag und Griechenland. Schreibt für das tschechische Magazin ›Reflex‹ und seit 2024 für die tschechische Tageszeitung ›Právo‹.

Hans-Gerd Koch, geb. 1954, ist u.a. Literatur- und Editionswissenschaftler sowie Leiter des Karl Rauch Verlags. Mitherausgeber der Kritischen Ausgabe der Werke Franz Kafkas. Zuletzt erschienen: »Kafkas Familie. Ein Fotoalbum« (2024).

Katrin Köhler, geb. 1987 in Iwano-Frankiwsk/UA, lebt in Wien. Veröffentlichungen in Anthologien und Literaturzeitschriften u.a. ›manuskripte‹. 2022 erhielt sie den ›manuskripte‹-Förderpreis der Stadt Graz.

Elke Laznia, geb. 1974 in Klagenfurt, lebt seit ihrem Studium in Salzburg. Seit 2011 freie Schriftstellerin; 2024 erhielt sie den ›Alois Vogel-Literaturpreis‹. Zuletzt erschienen: »Lavendellied« (2019).

Anna Mader-Kratky ist Kunsthistorikerin mit den Forschungsschwerpunkten Architekturgeschichte, habsburgische Residen-

zen und Hofkultur. Leitet seit Oktober 2023 die wissenschaftliche Abteilung der Schönbrunn Group.

Nikola Madžirov, geb. 1973 in Strumica/MK, ist Lyriker, Essayist und Übersetzer sowie Mitkoordinator des internationalen Netzwerks ›Lyrikline‹. Seine Gedichte wurden in mehr als 30 Sprachen übersetzt.

Tanja Maljartschuk, geb. 1983 in Iwano-Frankiwsk/UA, arbeitete als Journalistin in Kiew und lebt heute als Autorin in Wien. Zuletzt auf Deutsch erschienen: »Hier ist immer Gewalt. Hier ist immer Kampf.« (Klagenfurter Rede zur Literatur; 2023).

Stefan Maurer, geb. 1981 in Linz, lebt in Wien. Literaturwissenschaftler und Germanist; seit 2020 Leiter der Bibliothek des Literaturhauses Wien.

Regaip Minareci, geb. 1955 in Istanbul/TR, wuchs in Deutschland auf. Seit 2010 hauptsächlich Übersetzerin (u.a. Franz Kafka, Robert Seethaler). 2022 erhielt sie den ›Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung‹.

Sithara Pathirana, geb. 1987 in Graz, ist Projekt- und Kulturmanagerin mit Schwerpunkt auf kultureller Bildung. 2024 Koordinatorin des Klima-Kunst-Festivals ›Klima Biennale Wien‹.

Peter Pessl, geb. 1963 in Frankfurt a. M./D, lebt in Wien, seit 1984 freier Schriftsteller und Radiokünstler. Zuletzt erschienen: »Ah, das Gasthaus Wilderness!« (Prosagedichte; 2023).

Biografien

Sean Pfeiffer, geb. 2000 in Frankfurt a. M./D, studiert am Institut für Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst Wien. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften, u.a. in ›manuskripte‹.

Jörg Piringer, geb. 1974 in Wien, ist Autor, Aktionskünstler und Informatiker. Unterrichtet seit 2009 an der Wiener Schule für Dichtung. Zuletzt erschienen: ›fünf minuten in die zukunft‹ (Gedichte; 2024).

Petra Piuk, geb. 1975 in Güssing/Bgld., lebt und arbeitet als Schriftstellerin in Wien. 2024 erhielt sie den ›Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis‹. Zuletzt erschienen: ›Wenn rot kommt‹ (Novelle; 2020).

Lydia Rammerstorfer ist wissenschaftliche Projektmitarbeiterin und Lektorin am Institut für Germanistik der Universität Wien.

Marion Romberg ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Geschichte der Frühen Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn/D sowie Schriftleiterin der ›Rheinischen Vierteljahrsblätter‹.

Hanne Römer, geb. 1967 in Bad Vilbel/D, lebt als Künstlerin und Autorin in Wien; sie lebt in und von ihrem Kunstwerk = ist .aufzeichnensysteme. Zuletzt erschienen: ›DATUM PEAK. Eine Expedition‹ (2024).

Mikhail Rudnitskiy, geb. 1945 in Moskau; Literaturkritiker und -wissenschaftler, Übersetzer ins Russische von u.a. Thomas Bernhard, Peter Handke, Franz Kafka. Zuletzt erschienene Übersetzung: Katja Petrowskaja ›Vielleicht Esther‹ (2021).

Nina Schedlmayer, geb. 1976 in St. Pölten, ist Journalistin und Kunsthistorikerin. Seit 2019 Chefredakteurin des Kulturmagazins ›morgen‹. Zuletzt erschienen: ›Art Biography. Margot Pilz. Leben. Kunst.‹ (2021).

Alfred Schmidt, geb. 1959 in Linz; 1986-2023 Mitarbeiter der Österreichischen Nationalbibliothek; zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge; zuletzt erschienen: ›Das Universum Franz Kafka‹ (gem. mit Charlotte Aigner; 10-teilige CD-Reihe; 2024).

Bastian Schneider, geb. 1981 in Siegen/D, ist Autor und Lektor, lebt in Köln/D und Wien; Autor und Dozent für Literarisches Schreiben an der Universität zu Köln. Zuletzt erschienen: ›Zollstock Alphabet‹ (Miniaturen; 2024).

Sabine Scholl, geb. 1959 in Grieskirchen/OÖ, lebt als freie Autorin nach langen Aufenthalten in den USA, Japan und Deutschland in Wien. Zuletzt erschienen: ›Transit Lissabon‹ (2024).

Paul Schuster ist seit 2022 Leiter der Abteilung ›Schloss Eggenburg‹ und ›Alte Galerie‹ des Universal museums Joanneum. Zuletzt erschienen: ›Schloss Eggenburg: eine Studie zur Architektur, Bau- und Funktionsgeschichte 1470-1717‹ (Diss.; 2020).

Brigitte Schwens-Harrant, geb. 1967 in Wels/OÖ; Germanistin, Literaturkritikerin und Journalistin; Feuilletonchefin für ›Die Furche‹, Jurorin beim ›Ingeborg-Bachmann-Preis‹. Zuletzt erschienen: ›Übers Schreiben sprechen: 18 Positionen österreichischer Gegenwartsliteratur‹ (2022).

Clemens J. Setz, geb. 1982 in Graz, lebt als Autor und Übersetzer in Wien. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a.: ›Georg-Büchner-Preis‹ 2021, ›Österreichischer Buchpreis‹ 2023, ›Poeta Laureatus‹ 2024; zuletzt erschienen: »Monde vor der Landung« (2023); »Das All im eignen Fell: Eine kurze Geschichte der Twitterpoesie« (2024).

Alexander Sitzmann, geb. 1974 in Stuttgart/D, ist Übersetzer aus dem Englischen, Bulgarischen, Mazedonischen und den skandinavischen Sprachen sowie Dozent an der Universität Wien. Zuletzt erschienene Übersetzung: Zdravka Evtimova: »Maulwurfsblut« (Ü. gem. mit A. Tretnr und E. Bormann-Nossonowa; 2024).

Michael Stavarič, geb. 1972 in Brno/CZ, lebt als Autor, Übersetzer und Dozent in Wien. Zuletzt erschienen u.a.: »Faszination Hai. Wächter der Meere« (gem. mit M. Ganser; Kinderbuch; 2024).

Daniela Strigl, geb. 1964 in Wien; Literaturwissenschaftlerin, Kritikerin, Essayistin; Dozentin an der Universität Wien. Zuletzt erschienen u.a.: »Sinn und Sinnlichkeit. Lesen, verstehen, schwelgen« (2021).

Christoph Thun-Hohenstein, geb. 1960 in Wolfsberg/Ktn., ist Jurist, Diplomat, Kunstmanager und Publizist. Seit 2022 Sektionschef der Sektion ›Internationale Kulturangelegenheiten‹ des Österreichischen Außenministeriums.

Andreas Unterweger, geb. 1978 in Graz, lebt als Autor und Herausgeber der Literaturzeitschrift ›manuskripte‹ in Leibnitz/Stmk. Zuletzt erschienen: »Ich stelle mir

vor. Antologija sodobne avstrijske in nemške književnosti« (Hg. gem. mit L. Hartinger und A. Maček; 2023).

Arild Vange, geb. 1955, ist Lyriker und Übersetzer und lebt in Trondheim/NOR. Er veröffentlichte einen Roman und mehrere Gedichtbände, zuletzt u.a. »Cross-works« (gem. mit K. Fröhlich; Lyrik; 2022). U.a. übersetzte er Werke von Franz Kafka und Peter Waterhouse ins Norwegische.

László Végel, geb. 1941 als Angehöriger der ungarischen Minderheit in der jugoslawischen Vojvodina. Lebt als ungarischsprachiger Autor, Journalist und Dramaturg in Novi Sad/RS. Zuletzt in deutscher Übersetzung erschienen: »Balkanschönheit oder Schlemihls Bastard« (Ü: C. Kunze; 2023).

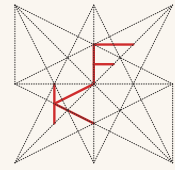
Gernot Waldner ist wissenschaftlicher Mitarbeiter (PostDoc) am Institut für Germanistik der Universität Wien.

Thomas Wallnig ist Historiker und Senior Scientist für digitale Angelegenheiten sowie Vize-Dekan für (digitale) Infrastruktur an der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.

Maria Weissenböck, geb. 1980 in Wien, ist Übersetzerin aus dem Ukrainischen, Russischen und Belarussischen (u.a. Sofia Andruchowytsh, Maria Matios, Tanja Maljartschuk und Natalka Sniadanko).

Norbert Christian Wolf, geb. 1970 in Innsbruck, ist Germanist und Universitätsprofessor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Wien.

Open Door in Kierling



ÖSTERREICHISCHE
FRANZ KAFKA
GESELLSCHAFT

Franz Kafka Studien- und Gedenkraum
ehemaliges Sanatorium Hoffmann
Hauptstraße 187, Kierling/Klosterneuburg

www.franzkafka.at info@franzkafka.at

Der Kafka Studien- und Gedenkraum kann an nachfolgenden Open Door-Terminen ohne Voranmeldung besucht werden. Bitte informieren Sie sich kurz vor Ihrem Besuch auf franzkafka.at, ob der von ihnen ausgewählte Open Door-Termin stattfinden wird, da es krankheitsbedingt kurzfristig zu einem Ausfall kommen könnte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NOVEMBER

02. 09:00 – 13:00 Uhr

09. 09:00 – 13:00 Uhr

16. 10:00 – 13:30 Uhr

23. 09:00 – 13:00 Uhr

30. 09:00 – 13:00 Uhr

DEZEMBER

07. 10:00 – 13:30 Uhr

14. 09:00 – 13:00 Uhr



Kooperationspartner*innen



GRILLPARZER GESELLSCHAFT
gegründet 1986

morgen



GAV



ÖSTERREICHISCHE
FRANZ KAFKA
GESELLSCHAFT



Literaturedition
Niederösterreich

KunstHausWien
Museum Hundertwasser



Buch
Wien
Messe und
Festival



KAFF'KA 2024

hu Collegium Hungaricum
Wien

traduki

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



ONLINE-ADRESSEN DER ÖGFL

ogl.at
blog.ogl.at
archivedesschreibens.ogl.at
literaturdialoge.at
youtube.com/@Literaturgesellschaft

facebook.com/Literaturgesellschaft
instagram.com/Literaturgesellschaft
bluesky: @oegfl.bsky.social
twitter.com/Litgesellschaft

IMPRESSUM

INHALT & PRODUKTION:

Österreichische Gesellschaft für Literatur
(Dr. Manfred Müller), Herrengasse 5, 1010 Wien
ZVR-Nr.: 508018443

TEL. +43 1 533 81 59

EMAIL office@ogl.at

WWW ogl.at

GRAFISCHES KONZEPT: DWTC Balgavy

DRUCK: Gerin Druck, 2120 Wolkersdorf

VERSAND:

Druck & Versand, 2351 Wiener Neudorf
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post;
GZ 08z037672

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **Bundesministerium**
Europäische und internationale
Angelegenheiten

 **Stadt
Wien**